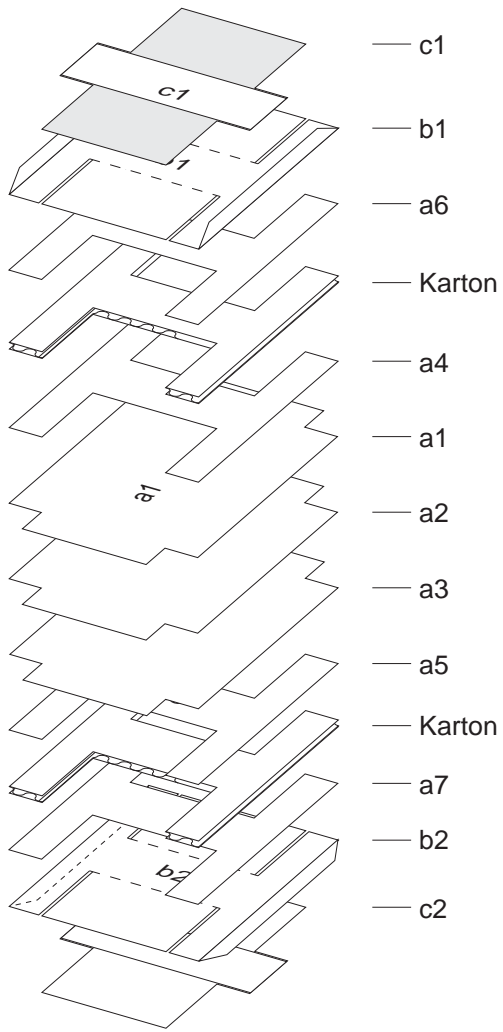
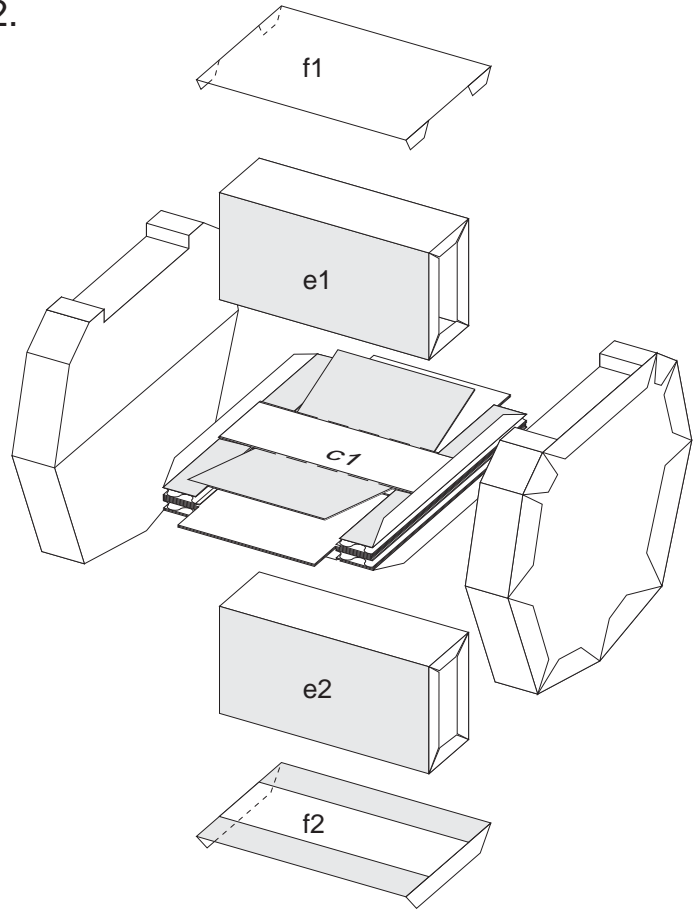


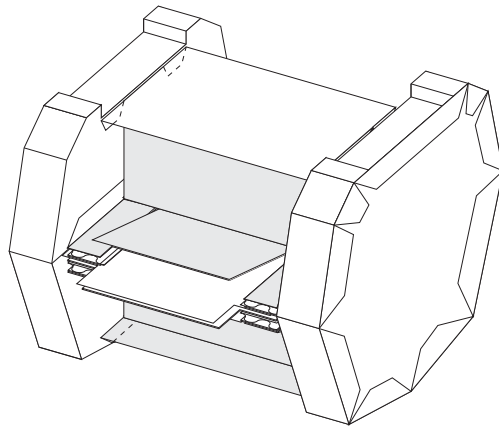
1.



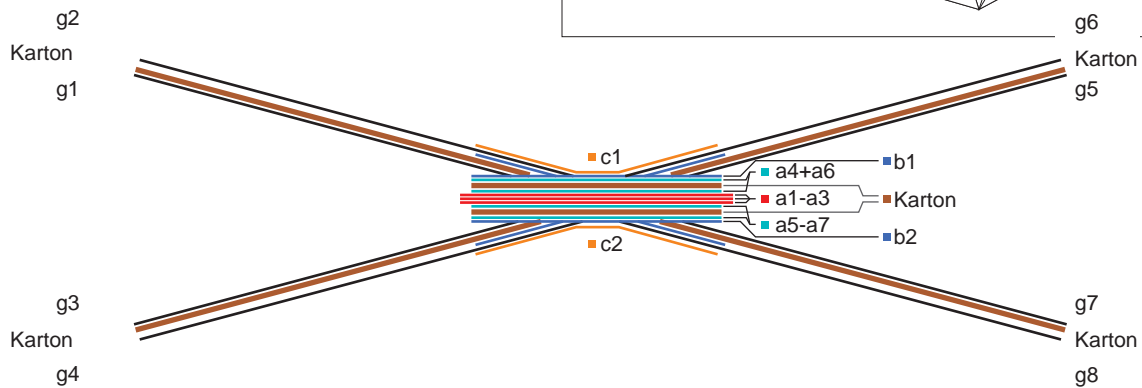
2.



3.



4.



Layers - die Flügel-Mechanik

Die Mechanik der Flügel zu erstellen war recht aufwendig und kostete viele Fehlversuche mit stetigen Verbesserungen. Endlich ist es halbwegs OK.

Benötigte Materialien außer den ausgedruckten und ausgeschnittenen Teilen sind Gummiringe und Wellpappe. Die Gummiringe habe ich vom Müllermarkt, es sind Haargummis, wie sie z.B. bei Haarspangen eingesetzt werden. Die Wellpappe besorgt man sich im Supermarkt, da liegen genügend rum. Die Stärke sollte ca. 4 mm betragen und er sollte möglichst gerade und eben sein (Ich habe den Karton einer Palette Kaiserkrone, dem NORMA-Bier verwendet, die ich zur Stärkung und zur Nervenberuhigung ohnehin öfters mal bitter nötig hatte:-).

Gut, so weit sollte alles klar sein.

Die Schichten (engl. Layers) werden wie in der Grafik ersichtlich zusammengeklebt. Zwischen den Teilen a4 und a6 wird ein Stück des Kartons geklebt, das in Größe und Form exakt den Teilen a4 - a7 entspricht. Eines dieser Teile wird als Schablone genommen.

Auch zwischen a5 und a7 wird ein zweites Kartonstück eingeklebt.

Die Laschen an den Teilen b1 und b2 auf keinen Fall mit Klebstoff bestreichen (die Laschen sind durch schräge Linien gekennzeichnet). Die Teile c1 und c2 werden noch nicht aufgeklebt, denn sie müssen über die später angebrachten Tragflächen geleimt werden.

Das Zwischenteil wird nun in die Mitte zwischen den Teilen d1 und d2 angebracht. Wie diese zusammengebaut werden, sollte mehr oder weniger klar sein, sie sollten wie auf der zweiten Grafik aussehen.

Die Tragflächen werden mit Wellpappe verstärkt. Als Muster dient hier eines der Bauteile wie g1 oder g3 bzw. g5 oder g7. Als nächstes werden die Tragflächen mit ungeraden Nummern auf die Wellpappe aufgeklebt (für mehr Stabilität sollte die Wellpappe in der Längsachse verlaufen).

Nun können diese Tragflächenteile an die Laschen von b1 und b2 des Mittelteils geklebt werden, und zwar so, daß die hintere Kante der Tragflächen nach d1 zeigen. Bitte darauf achten, daß es immer zwei spiegelverkehrte Tragflächen sind. Dann kann c1 und c2 über die Tragflächen geklebt werden, damit die Verbindungsstelle zu den Tragflächen stabiler wird. Nun noch die Quader aus e1 und e2 bauen und am Mittelteil einkleben, als Abschluß kommen noch oben f1 und unten f2 darauf. An den Tragflächen die Kanten umklappen und festkleben. Sie sind durch eine gestrichelte Linie gekennzeichnet. Die überstehenden Kanten abschneiden, somit ist die Wellpappe versteckt. Die zwei Gummibänder werden links und rechts über die Flügel gezogen und über den schraffierten Flächen platziert, sie sorgen dafür, daß die Tragflächen wieder zusammengezogen werden. Nun ist das Herzstück des X-Wing, und damit der aufwendigste Teil, fertig.